

Bewegung und Raumnutzung von Pferden auf dem Trail Paddock



Das neuste Konzept in der artgerechten Pferdehaltung ist die Einführung von Trail Paddocks anstelle von, oder ergänzend zu, traditioneller Offenstallhaltung. Anstelle von großen flächigen Wiesen als Auslaufgelände werden hierbei Rundwege geschaffen mit einer abwechslungsreichen Gestaltung aus Bäumen, Büschen, verschiedenen Untergründen, Kratzpfählen, Schatten- und Wälzbereichen, sowie verteilten Fütterungsstellen entlang des Weges. Das Konzept des Trail Paddocks verfolgt dabei die Idee für die Pferde Bedingungen zu schaffen, die ihre wilden Artgenossen in ihrem natürlichen Habitat erleben. Es wird davon ausgegangen, dass sich Pferde in einer solchen Haltungsform deutlich mehr bewegen mit entscheidenden gesundheitlichen Vorteilen, z.B. einer verbesserten Hufqualität.

Der Reiterhof Leest PSV Töplitz e.V. hat im Jahr 2013 einen Trail Paddock auf seinem Gelände angelegt. Der 500 Meter lange und im Durchschnitt zwölf Meter breite Trail bietet den Pferden mit unterschiedlichen Untergründen wie Sand, Schotter, Gras und einer schattenspendenden Baumgruppe, sowie kleineren Hindernissen wie Baumstämmen Abwechslung und mehr Bewegung.

Mit Hilfe von GPS Trackern wollen wir die potentiellen Vorteile des Trail Paddocks untersuchen indem wir die Bewegungsmuster und die Raumnutzung der Tiere analysieren. Die Arbeit wird dabei sowohl das Erlernen der Handhabung der GPS Tracker und das Finden der besten Möglichkeit diese an den Tieren zu befestigen umfassen, sowie die Aufnahme, Analyse und Darstellung der Bewegungsdaten mit den entsprechenden Programmen (R und eventuell GIS/QGIS).

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Jana Eccard (eccard@uni-potsdam.de)